

Inhalt

GRUNDLEGENG	13
1. Das Sprachzeichen und die Ordnung der Sprachnormen im Verhältnis zum Sprechakt	13
2. Die Aspekte der Lautforschung	26
3. Die Aufgaben der Biophonetik	32
4. Zur anatomisch-physiologischen Orientierung	35
I. HAUPTSTÜCK: DER STIMMLICHE AUSDRUCK	42
1. Zur Geschichte der Erforschung des stimmlichen Ausdrucks	42
2. Die Erforschung des tierlichen Stimmausdrucks (Bioakustik). Von Prof. Dr. Günter TEMBROCK, Berlin	51
A. Phonetische und neurologische Untersuchungen	51
B. Bestandsaufnahmen über Lautäußerungen bei Säugetieren	53
C. Die Systemlage des Senders	55
D. Beispiele zum systemtheoretischen Kommunikationsschema	57
3. Die Generatoren des stimmlichen Ausdrucks	68
A. Rachenweite und -enge	69
B. Die vegetative Steuerung	80
C. Der Registermechanismus	88
D. Der Näselsklang	92
E. Gesamtkörperliche Bewegungsspuren	93
4. Stimmlicher Ausdruck und Sprache	103
5. Experimentelle Untersuchungen zu den Generatoren des stimmlichen Ausdrucks.	111
A. Der Gegensatz von Schon- und Kraftstimme und von Rachenenge und Rachenweite. Eine sonographische Analyse	111
B. Die drei Gruppen von Bewegungsspuren des stimmlichen Ausdrucks. Ein Test über motorische Reaktionen bei gelesenen Texten	128
C. Steig- und Falldruck. Ein Test über die Beurteilung des Melos in Gedichten	134

6. Das Funktionsschema der menschlichen Persönlichkeit und seine konstitutionstypologischen und pathologischen Variationen. Seine praktische Verwertung in einem Persönlichkeitstest	136
7. Die weitere Anwendung der Theorie des stimmlichen Ausdrucks	148
A. Sprechkunde und Sprecherziehung	148
B. Phoniatrie und Logopädie (Stimm- und Sprachheilkunde)	150
C. Hypnoseforschung (unter Mitberücksichtigung des autogenen Trainings)	155
Anhang: Ein stimmdiagnostisches Beurteilungsschema	157
II. HAUPTSTÜCK: DIE SPRACHLICHE ARTIKULATION	161
1. Allgemeine Theorie der Primär- und Sekundärfunktionen	161
A. Die Gruppe der homorganisch-heterothematischen Primär- und Sekundärfunktionen	166
B. Die Gruppe der heterorganisch-homothematischen Primär- und Sekundärfunktionen	171
C. Die Gruppe der synorganischen Primär- und Sekundärfunktionen	173
D. Zwei weitere für die Unterscheidung der phonetischen Aspekte wichtige Paare von Funktionsordnungen, die als Primär- und Sekundärfunktionen gedeutet werden können	177
2. Die überphonematischen Gestalten: Silbe und Akzente	181
A. Die Silbe in ihren beiden Niveaus	181
B. Die Akzente und ihre biophonetische Deutung.	187
3. Die Laute (Phoneme)	204
A. Ihr Auf- und Abbau.	204
B. Die Beziehung der Laute zum stimmlichen Ausdruck	210
AUSBLICK AUF EINE BIOPHONETISCH ORIENTIERTE LAUTCHARAKTEROLOGIE VON EINZELSPRACHEN	219
1. Allgemeine Grundlegung	219
2. Die Beurteilung des stimmlichen Ausdrucks von nichtverstandenen Fremdsprachen	226

3. Lautphysiognomik der italienischen Hochsprache	228
4. Lautphysiognomik der französischen Hochsprache	231
5. Lautphysiognomik der deutschen Hochsprache	234
6. Abschließende Bemerkungen zur Lautphysiognomik	239
Literaturverzeichnis	243
Sachregister	255
Namenverzeichnis	259